

Westböhmisches Ideenschmiede

Pilsen bereitet sich auf das Kulturhauptstadt-Jahr 2015 vor – und bekommt dabei auch Unterstützung aus Bayern

VON SABINE POLÁČEK

Abgesehen von Prag steht in Tschechien derzeit kein anderer Ort mehr im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit als Pilsen. Im September 2010 jubelten die Bewohner, als der Ministerrat ihre Stadt zur Kulturhauptstadt Europas 2015 ernannte und ihr im Mai 2011 offiziell den Titel verlieh. Der Mitbewerber Ostrava scheiterte nur knapp. Mit dem Slogan „Open Up“ will sich die Universitäts- und Bistumsstadt nun der Welt öffnen. Seitdem ist Pilsen zu einer großen Ideen-schmiede geworden. Bis zur Eröffnungsfest am 17. Januar 2015 muss nicht nur ein gigantisches Kulturprogramm auf die Beine gestellt werden (siehe *Kasten*). Auch ein neues Theater und die Brauerei Svěťovar, die nach der Renovierung zum modernen Kulturzentrum avancieren soll, müssen bis dahin stehen. Für die rund 170.000 Einwohner zählende Stadt eine Mammutaufgabe.



Pilsener Innenstadt mit St.-Bartholomäus-Kathedrale am Hauptmarkt

seiner Einwohner nutzen“, betonte Baxa bereits 2011. Und so sind in Erwartung von zwei Millionen Touristen alle Augen auf seine Stadt gerichtet. Bis es jedoch soweit ist, bemüht sich das Koordinationssteam um finanzielle Mittel aus verschiedenen Töpfen, seien es Gelder der Stadt und Region Pilsen, des tschechischen Kulturministeriums, des EU-Ziel3-Programms oder der Sponsoren. Die Brauerei Pilsener Urquell steht bereits in den Startlöchern. „Zur Zeit verhandeln wir mit den Organisatoren über ein passendes Projekt“, heißt es aus der Firmenzentrale. Für jede Kulturhauptstadt Europas sind zudem 1,5 Millionen Euro von der Europäischen Union vorge-

sehen. „Bisher haben wir von der EU noch keine Mittel erhalten“, erläutert Marketingspezialistin Mirka Reifová von der Koordinationsgesellschaft „Pizeň 2015“. Nach Angaben der Europäischen Kommission werden die Fördermittel stets kurzfristig in Form des Melina-Mercouri-Preises vergeben, den die Stadt „für die ordnungsgemäße Vorbereitung der Veranstaltung“ erhält.

Hohe Anforderungen

Die westböhmische Stadt strengt sich an, hat aber auch mit Problemen zu kämpfen: die noch offene Finanzierung einiger Projekte, die gestiegenen Kosten für den Bau des neuen Theaters und Uneinigkeit über die Namensgebung der Spielstätte sowie das stetig wechselnde Personal an der Spitze von „Pizeň 2015“. Ob ein Projekt solchen Ausmaßes gelingt, entscheiden nicht nur das Budget, sondern auch die Fähigkeiten des Managements. Bereits seit zwei Jahren schwächt ein Personalkarussell die Pilsener Koordinationsgesellschaft. Nach Martin Svoboda, Tomáš Froyda, der die Leitung des Theaters Alfa bevrzugte, ging im Juli auch noch Erich Beneš. Ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren wurde von Oberbürgermeister Baxa im Juli dieses Jahres gestoppt, obwohl nach Angaben der Stadt acht von zehn Bewerbern das Anforderungsprofil erfüllt hätten. Im August übernahm der künstlerische

Programmleiter Jiří Sulzénko den leitenden Posten – vorübergehend. Neben einer handfesten Führung fordern die EU-Experten ein klares Programmkonzept, ein Finanzaudit und eine verbesserte Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Brüssel stellt an die Gastgeberstädte hohe Anforderungen. So sollen alle Bevölkerungsgruppen in die Umgestaltung der Stadt und in die Programmplanung einbezogen werden – sowohl Senioren und Kinder als auch ethnische Minderheiten. Aus diesem Grund realisierte das Koordinationssteam unterschiedliche Projekte und schickte zum Beispiel in Pilsen lebende vietnamesische Kinder nach Polen zum Tanzfestival „Brave Kids“, will obdachlose Senioren unterstützen und führt bereits Gespräche mit der Roma-Organisation „Slovo 21“. Ein wichtiges Signal angesichts der roma-feindlichen Ausschreitungen, die in den vergangenen Monaten auch im Ausland für unruhliche Schlagzeilen sorgten. „Dass die Stadtverwaltung auf uns zugekommen ist, freut mich außerordentlich“, erklärt Jelena Silajdzi, Direktorin von „Slovo 21“. „Wir haben bereits im vergangenen Jahr über eine Kooperation gesprochen.“

Alte Anlage, neues Anlitz

Ein weiteres wichtiges EU-Kriterium sind Kooperationen mit Nachbarstädten und -ländern.



Parkanlage Mlýnska strouha

Foto: pizeň2015

FAHRPLAN FÜR PILSEN 2014–2015

- im September 2014: Eröffnung der Spielsaison 2014/2015 im neu erbauten Theater
- bis spätestens Winter 2014: Eröffnung der renovierten Brauerei „4x4 Cultural factory Svěťovar“
- September bis November 2014: Manege im Stil des französischen Cirque Nouveau (Vorschau für 2015)
- November und Dezember 2014: Böhmisches Weihnachts in Pilsen

- 17. Januar 2015: offizieller Start mit 20 Ausstellungen, 15 Projekten im öffentlichen Raum, zehn Konferenzen und 50 musikalischen Darbietungen sowie Theateraufführungen. Geplant sind Auftritte internationaler Stars (Filmkomponist Ennio Morricone, Ballett-Tänzer „Brüder Bubbeniček“, Sängerin ZAZ)

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen unter www.pizen2015.cz und www.bbkult.net

VERLAGSINFORMATIONEN | RECHT & STEUER

Die dunkle Seite des Arbeitsrechts

Das Schwarzsystem hat seinen Reiz trotz der erhöhten Geldbußen nicht verloren



Von Martin Holler

In jedem System gibt es dunkle Schatten, die einem das Gefühl geben, man könne unbeobachtet agieren. Im tschechischen Arbeitsrecht kann diese Verlockung schnell 10.000.000 Kronen für den Arbeitgeber bzw. 100.000 Kronen für den Arbeitnehmer kosten oder einen an noch dunklere Orte bringen. Die dunkle Seite nennt sich hier passenderweise

„Schwarzsystem“, benannt nach Miroslav Svarc, der in drei Jahren befristet werden (die sog. drei-mal-drei-Regel) ablehnen kann. Im Licht stehen, aber im Dunkeln agieren war das Credo. Das Ganze flog auf, und dass es sich bei der Scheinselbstständigkeit zur Umgehung der Steuer-/Sozialkassen nicht um ein Kavaliersdelikt handelt, durfte Herr Svarc dann im Gefängnis erleben.

Anschließend wurden die entsprechenden Regelungen verschärft, um das Schwarzsystem aktiv zu bekämpfen. Heute ist es in Grenzen möglich, Arbeitnehmer anzustellen, die nicht wichtigen Arbeitnehmerstatusvorschriften unterliegen, insbesondere keinen oder nur sehr eingeschränkten Kündigungsschutz genießen. Für geringfügig Beschäftigte kommen hier die Vereinbarungen über eine bestimmte maximale Anzahl von Arbeitsstunden in Betracht, die allerdings 300 Stunden pro Jahr nicht überschreiten dürfen. Möglich ist aber auch die zeitliche Befristung eines Arbeitsvertrages. Schließt nun ein Arbeitgeber mit dem Arbeitnehmer mehrere aufeinanderfolgende befristete Verträge, spricht man von Kettenverträgen. Das tschechische Arbeitsgesetz erlaubt ein Maximum von drei aufeinanderfolgenden Verträgen, die jeweils für ein Maximum von drei Jahren befristet werden (die sog. drei-mal-drei-Regel).

Im Ergebnis ist dennoch die Zahl der Selbstständigen in Tschechien in den letzten Jahren stark gestiegen. Offensichtlich hat das Schwarzsystem also seinen Reiz trotz der erhöhten Geldbußen nicht verloren. Das zuständige Ministerium versucht, diesem Trend auch mit mehr Kontrollen seitens der Arbeitsinspektion entgegenzutreten, so wurden z.B. mehr Inspektoren eingestellt.

Welche Schlüsse ergeben sich aber nun für Arbeitgeber und Arbeitnehmer?

Grundsätzlich ist bei der Beauftragung von Selbstständigen/Freiberuflern zu beachten, dass diese nicht nur formal als selbstständig erwerbstätig geführt werden, sondern tatsächlich mit allen Rechten, Pflichten und vor allem ausreichender Unabhängigkeit vom Auftraggeber ausgestattet sind. Ansonsten drohen auch weiterhin eine Bestrafung aufgrund der arbeitsrechtlichen Vorschriften sowie die Nachbemessung der Steuer- und Sozialabgaben inklusive Pönalien. Ein abhängig Beschäftigter ist nun einmal kein selbstständig Erwerbstätiger, sondern ein Arbeitnehmer. Die Abgrenzung kann im Einzelfall ausge-

Pilsen hat die bayerische Seite eingeladen, sich am internationalen Kulturprogramm zu beteiligen. Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönbese sammelte seit 2011 Projektvorschläge von über hundert Kulturakteuren. „Mehr als 215 Ideen wurden eingereicht“, erläutert Programm-Managerin Maika Victor-Ustohal, „aber nur ein Bruchteil – nämlich 16 – können innerhalb des Hauptprogramms realisiert werden.“ Ein Problem sind die unzureichenden Finanzmittel, die bereits CeBB-Leiter Hans Eibauer im vorigen Jahr gegenüber dem Tschechischen Rundfunk beklagt hatte. Projekte wie „Highway of Arts“ auf der A6, wo Kunstwerke entlang der Autobahn und an Raststätten präsentiert werden sollten, wurden nun zurückgestellt. „Das war ein zu ehrgeiziges Projekt“, so Victor-Ustohal Verwirk-

licht wird jedoch „Regio2015“, ein Gemeinschaftsprojekt von „Pizeň 2015“, dem CeBB und der Stadt Regensburg, mit der Pilsen eine 20-jährige Städtepartnerschaft verbindet. Von Januar 2014 bis September 2015 wird „Regio2015“ mit rund 780.000 Euro aus dem Ziel3-Programm finanziert.

In dieser Woche findet eine internationale Konferenz statt, bei der die Umgestaltungsmöglichkeiten der im Jahr 1910 erbauten Fabrikanlage Svěťovar diskutiert wird. Bis in die dreißiger Jahre hinein wurde dort die Marke „Weltbräu“ gebrannt. Rat zum Umbau holt sich „Pizeň 2015“ hierzu von erfahrenen Experten aus dem Ausland. Dazu zählt zum Beispiel die „Spinnerei“ in Leipzig, die im 19. Jahrhundert als die größte Baumwollspinnerei Europas galt und heute als Produktions- und Ausstellungsstätte für zeitgenössische Kunst und Kultur fungiert, oder das spanische Kulturzentrum „Madero“, ein ehemaliger Schlachthof. Svěťovar wird sein eigenes „Open Up“ im Laufe des Jahres 2014 erleben und öffnet seine Tore unter dem neuen Namen „4x4 Cultural factory Svěťovar“. Pilsen – eine Stadt verändert sich.

Mit dem Titel, den Pilsen in etwas mehr als einem Jahr tragen wird, darfte sich die slowakische Stadt Košice bereits in diesem Jahr schmücken. Welche Veränderungen die Stadtschreiberin das Dort bemerkte, darüber berichtet sie in dem Artikel „Košice/Košica – Rückkehr in eine Stadt im Wandel“ auf Seite 15 dieser Ausgabe.

Arbeitnehmer nicht im Schatten agieren, sind folgende Abgrenzungskriterien zu beachten:

Arbeitnehmer sind alle Personen, die faktisch in einer abhängigen Tätigkeit nachgehen. Abhängig im Sinne des tschechischen Arbeitsrechts bedeutet dabei, dass zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer ein sogenanntes Über-Unterschiedsverhältnis besteht, der Arbeitgeber Weisungen erteilt, eine feste Vergütung zahlt und der Arbeitnehmer eine feste Arbeitszeit hat. Zu den weiteren Indizien, die auf eine Arbeitnehmerstellung hindeuten, gehören Urlaubsansprüche, eine feste Arbeitsstelle und Arbeitsmittel, die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

Für abhängig Beschäftigte ist die Anstellung in einem „regulären“ Arbeitsverhältnis in Tschechien letztlich vorzugswürdig. Sie sollten daher im eigenen Interesse nur Verträge schließen, die im Einklang mit den Vorschriften des tschechischen Arbeitsrechts stehen.

Der Autor ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Giese & Partner, s.r.o.